

Große Feier trotz Absage

WB BO 15.10.2007

Die Rehmer SPD blickt stolz auf ihre 130-jährige Geschichte

Bad Oeynhausen-Rehme (win). Als Michael Körtner am Freitagabend das Telefon auflegte, musste er erstmal kräftig schlucken. Hannelore Kraft, Landeschefin der SPD, hatte gerade den Besuch der 130-Jahr-Feier des Ortsvereins der Rehmer Sozialdemokraten abgesagt. Stattdessen sprang ihre Stellvertreterin Ute Schäfer ein.

Kraft, die mit ihrer Festrede den Höhepunkt der Feierstunde markieren sollte, war bundespolitisch in Berlin im Einsatz. Gefeierte wurde trotzdem. Und das nicht zu knapp. Denn 130 Jahre SPD in Rehme seien eines der ältesten Zeugnisse der Sozialdemokratie im Kreis Min-

den, sagte der Stadtverbandsvorsitzende Olaf Winkelmann. Dieser stolzen Tradition solle man die Treue halten. Dem stimmte auch Bundestagsabgeordneter Wolfgang Spanier zu: »Unser Ziel bleibt immer das Gleiche: Freiheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit.« Dies bestätigte auch Ute Schäfer. Denn diese Grundwerte seien der Kitt, der die Sozialdemokraten zusammenhalte. Sie ging in ihren Worten an das breitgefächerte Publikum aus Politik und Partei besonders auf die Programmatik der Partei ein. »Gerade in Zeiten einer großen Koalition ist eine Profilschärfung wichtig.« Probleme wie der demografische Wandel, die Wissensgesellschaft, dessen Wissen ständig wachse, der Klimawandel und die Globalisierung werden deshalb auch im neuen Grundsat-

programm der SPD enthalten sein, kündigte Schäfer an. Gleichzeitig räumte sie jedoch auch ein, dass ihre Partei in der Vergangenheit nicht alles richtig gemacht hat. Besonders das Bildungssystem bedürfe noch jeder Menge Investition, um eine Chancengleichheit aller zu ermöglichen. Um solche Herausforderungen zu realisieren seien Ortsvereine wie der in Rehme ein starker Motor, der von unten nach oben wirke, sagte Ute Schäfer.

Besondere Anerkennung der stellvertretenden Landeschefin galt am Samstag den drei Jubilaren. Von den 13 Jahrzehnten Sozialdemokratie in Rehme haben Fredy Bekemeier, Margarete Viole und Karl-Heinz Klinksiek 50 Jahre miterlebt. Sie seien Pioniere der Sozialdemokratie in Rehme gewesen, sagte Schäfer. Alle drei haben sich

Jahrzehnte im Vorstand eingesetzt und das Profil des Rehmer Ortsvereins somit geprägt. »Ich war schon von meinen Großeltern her sozialdemokratisch geprägt«, sagte Fredy Bekemeier (72). Seitdem steht er den Rehmern »aus voller Überzeugung« zur Seite. »Und auch wenn es mal knirscht, diese Überzeugung habe ich bis heute nicht verloren«, sagte der Jubilar. Er habe in seiner Zeit im Rehmer Ortsverein der SPD ein ständiges Auf und Nieder erlebt.

Der Vorsitzende des Ortsvereins Michael Körtner war mit der Feierstunde im Rehmer Bürgerhaus sehr zufrieden. »Für mich ist es enorm, einem Ortsverein mit so langer Tradition zuzugehören«, sagte er. Und auch die Enttäuschung über die Absage von Hannelore Kraft war am Samstag schnell verfliegen.



Ute Schäfer (links) und Michael Körtner (rechts) zeichnen verdiente Mitglieder für 50 Jahre Einsatz in der Rehmer SPD aus: (von links) Karl-Heinz Klinksiek, Fredy Bekemeier, Margarete Viole. Foto: Michel Winde